

### Sprühs-funken

(Spezialist für den St. Peters Bote)

Die Völker Europas sind so in Chauvinismus und Nationalismus versunken, daß sie vielfach die Stimme des Christentums nicht mehr verstehen.

Die Vaterlandsliebe darf sich nicht über die Grenze von Recht und Willigkeit hinwegsetzen. Sonst wird sie zum Keim vieler Ungerechtigkeiten und Missertaten.

Die Kirche hat das Recht, alle Menschen zu lehren, und die Gesellschaft die Pflicht, die Lehre der Kirche zu hören.

Ein Blümlein zart an dünner Rante Zu meinem kleinen Garten spricht. Aus lauter rosalotter Herzen, Treue eine weiße Träne fließt.

Herr Jesu Blümlein es sich nennet, Es ist ja einem Herzen gleich, Und keine rote Farbe redet Von einer Liebe warm und reich.

Und aus dem Herzen niederweinen zwei Blättlein wie ein Tränenvorr. Als klagen ne von tiefem Leide, Das in dem Herzen Jesu war.

Dieses Blümlein liebe ich vor allem. Und pfleg' es treu im Garten mein, Denn Jesu Herz soll meine Liebe Und Jesu Leid mein Leiden sein.

Wo findest du in aller Welt Ein Herz dem Heilandherzen gleich? Ein Herz, so gut, so süß, so treu, So mitleidvoll und liebereich?

Durchsuche Gottes Weltentall - Von einem bis zum andern End': Prüf alle Herzen, und du trifft' Nicht eins, das so in Liebe brennt.

Wohlan denn! lohzt für diese Lieb' Uns recht von Herzen dankbar sein, Und unsre Liebe — ach, so falt! — Am Herzen Jesu stets erneu'n.

Eine edle, schöne Blume, Duftig, hehr und wunderhold, Blüht in einem Heiligtum, Einem Schrein von lichtem Gold.

Mancher sehnt sich nach der Blüte, Und mit füller em'ger Hand Streut er voll Geduld und Güte Ihren Samen in das Land.

Aber acht! von tausend Samen kaum ein einz'ger Wurzel soht; All die vielen andern nahmen Stürme weg in wilder Haft.

Nur in einer reinen Seele Voll und tödlich sie gedeiht, Diese Blume ohne Fehle, Die man nennt: die Dauerkraft.

Einfamilie ist ein Gist, dem einen ein heilendes, dem andern ein verderbliches — immer ein Gist, das ihm Nehermisch genossen gefährlich ist.

Es gibt wirklich sehr viele Menschen, die nur lesen, damit sie nicht zu denken brauchen.

Jeder Verzicht und jeder Angriff auf die Vollkommenheit selber und auf die Mittel zu ihr ist ein Mordversuch gegen die Religion und gegen das Werk des Christentums und der Kirche. Albert M. Weiß.

Es gibt wohl kaum einen Stand, welcher so reich an lästigen Störungen ist, wie der der Hausfrau und Mutter.

Zehnmal wird sie oft beim Schreiben eines Briefes oder beim Durchsehen einer Rechnung gestört.

Ohne ein Zeichen von Unmut sich in der Arbeit stören lassen — mit einem Lächeln antworten — gebuldig das Ende einer langen Rede anhören — gleichmäßig die unterbrochene wieder aufnehmen — das sind Merkmale einer großseeligen Hausfrau, einer echt christlichen Mutter.

### Selten freimütige Neuherungen eines Admirals.

Die Gefährdung unseres Volkes durch den weitreichenden weiblichen Einfluss. Amerika, England und Frankreich seien verweichlicht, Deutschland, Japan und Russland noch männlich stark.

Die Pazifisten unseres Landes werden höchst wahrscheinlich über die Neuherungen des Rear-Admirals Bradley A. Fiske herfallen, die ihnen allerdings ebenso ungewohnt als stark klingen mögen. Er schreibt ihnen nämlich in die Schuhe, daß unser Volk zu verweichlichen und weiblich zu werden beginne. Wir, England und Frankreich seien weibliche Völker; Deutschland, Russland und Japan seien die männlichsten Nationen. Diese Völker verbannten den Gedanken an den Krieg nicht aus ihrem Sinn; wir aber täten das.

Zugleich mit der Entwicklung von Handel und Industrie in unserem Lande seit 1870 und dem rafz zu nehmenden Reichtum sei die Ausdehnung des Pazifismus in unserem Lande Hand in Hand gegangen, meint Admiral Fiske. Die legitime Ursache dieser Erscheinung erkläre jedoch darin, „daß jüngere Männer sich angewöhnen zu denken, was ihnen die Frauen vorsagten.“ Er erkennt in der Prohibition eine Erscheinung der Verweichung. Es sei Gesetzsmacherei nach weiblichen Plänen. Er gäbe zu, daß er als Frau die Prohibition unterstüten würde, besonders wenn er an einem Drunkenbold gesetzt wäre. „Richtsdeutlicher“, heißt es weiter in dem Interview, das Admiral Fiske einem Vertreter der New Yorker Times gewährt, „ist die Prohibition eine Verweichung des Denkens, und diese Art der Verweichung macht sich auf allen Gebieten unseres nationalen Lebens breit.“

Mehr als ein amerikanischer Mann erkennt die Gefahr, die darin verborgen ist; doch nur die wenigen haben den Mut ihrer Überzeugung. Daher wird unser Volk nicht der großen Gefahr gewahr, die darin liegt, daß es in seinem Denken, Fühlen, Handeln von den Frauen auf eine Weise beeinflußt wird, die nichts Gutes verspricht. Die Frau drückt schon seit Jahrzehnten der Schule und der Erziehung, der Literatur und dem Theater, der Kunstsprache jeder Art, der Gelehrsamkeit und der Ausführung des Rechts ihren Stempel auf. Auf allen diesen Gebieten herrscht das Gefühl, Sentimentalität und weibliche Verschwommenheit vor. Es mangelt Tatkraft, Ernst, Zielstrebigkeit. Davon tragen heute schon allzu viele Kulturergebnisse unserer Landes den Charakter. Die Frau selbst ist daher nicht mehr das „starke Weib“, deren Lob in den Sprüchen der Bibel erklingt, sondern das „Weibchen“, dessen unheilvolles Einfluss weiner Sombor in seinem Buche über den Luxus so anschaulich darstellt.

Admiral Fiske hat ganz richtig herausgefunden, daß Frauen viel eher dem entnervenden Einfluß des Reichtums unterliegen als Männer, und daß sie dazu neigen, sich vorwöhnen zu lassen und dem Luxus zu frönen. Anders als die meisten Bürger unseres Landes ist er wissend, aus der Geschichte zu lernen, und diese sagt ihm, daß noch jedes Volk, das im Wohlstande sinnlich und weiblich ward und vom weiblichen Geiste sich beeinflussen ließ, entartete und seinen Feinden zur Beute fiel. Und er fürchtet, daß unser Volk bereits die Wege eingeschlagen hat, die zu dem Abgrund hinführen, in dem die Leichenkammer der Völker liegt. Frankreich und England aber, daraus macht er kein Hehl, stehen bereits am Rande des Unheils.

Einen Ausweg, den wir und sie einschlagen könnten, kennt er nicht, das hat er unumwunden erklärt! Wäre es nicht, daß er Deutschland und Russland ansieht, so wäre man verpflichtet anzunehmen, daß er unter dem Einfluß Spenglers steht, der die Kultur des Abendlandes dem Untergang geweiht sieht. Die Russen sind seiner Ansicht nach nicht direkt kriegerisch, wohl aber ein männlich kräftiges Volk. Darin dürfte er recht haben. Als intelligente

physische Flammen verwandeln — dem Schauspiel mag freilich an Grauen und Entsetzen nichts auf Erfüllten gleichkommen.

Ein unheimlicher Punkt im Weltall. So erkennt er nach dem, was wir über ihn wissen und was wir nicht wissen. Die wissenschaftliche Forschung hat ihn nicht aufstellen können. Sie konnte im Laufe der Jahrhunderte, besonders im 19. Jahrhundert durch die opfermäßige, mit grauenhaften Strapazen verbundene amerikanische Expedition Lynch 1848 und durch die Entdeckungsreise des Herzogs von Luminis 1864, eine Reihe von Tatjachen feststellen, aber sie konnte nur wenige derselben erklären. Wir müssen jetzt, daß das fünf-einhalb Stunden breite, zwanzig Stunden lange Meer, das zweieinhalb mal so groß ist, als der Bodensee, in einem Meßstab liegt, der durch die tiefe Einbettung der ganzen Erdoberfläche gebildet wird. Sein Spiegel liegt 399 Meter unter dem des Mittelländischen Meeres, sein Grund 792 Meter unter dem Spiegel des letzteren; denn der größere Teil des Salzmeeres hat eine Tiefe von 300 Meter, die an den tiefsten Punkten fast auf 339 Meter steigt. Wir wissen ferner, daß das Meer wegen seiner beispiellosen Tieflage ohne allen Abfluß ist und trotz der täglich einkließenden Wassermassen nicht wesentlich wächst, woraus folgt, daß die Millionen Liter Wasser täglich wieder verdunsten, daß täglich eine Wassermenge von dreizehnhundert Millionen Kubikmetern Meer abdundet. Das wissen wir. Aber wie all das geworden ist, wie diese größte Abnormalität der Erdoberfläche sich gebildet hat, das wissen wir nicht; auch die Wissenschaft steht hier vor einem unheimlichen Fragezeichen.

Ein anderes Buch gibt uns eine teilweise Erklärung, verhindert nicht, sondern erhöht den unheimlichen Eindruck. Da, eine düstere Wolke schwebt auch am hellsten Tag über dieser Stätte, die Erinnerung an das, was anfang der irakischen Geschichte hier sich abspielte. Die Katastrophe, die im Geiste der ganzen Menschheit so stark nachzittert, löst sich nicht wegzuheilen; sie hat der ganzen Landeshälfte ihre Spuren unvergänglich eingegraben. Daß neben den Erhebungen der Wissenschaft der biblische Bericht vom Untergang Sodoms und Gomorrhas nicht wohl seinen Platz findet und behauptet wird, einem Ort und Stelle vollends klar.

Viel leichter war das Tote Meer schon da vor der Katastrophe von Sodom und Gomorra, als ein Wasserrheiter, der Kunststücke jeder Art, der Gelehrsamkeit und der Ausführung des Rechts ihren Stempel auf. Auf allen diesen Gebieten herrscht das Gefühl, Sentimentalität und weibliche Verschwommenheit vor.

Die Frau selbst ist daher nicht mehr das „starke Weib“, deren Lob in den Sprüchen der Bibel erklingt, sondern das „Weibchen“, dessen unheilvolles Einfluss weiner Sombor in seinem Buche über den Luxus so anschaulich darstellt.

Unheimlich ist es hier selbst bei tiefstem Himmel. Unheimlich läßt die drückende Schwere auf der Brust. Wie aber erst bei Unwetter, bei Stürmen und Regengüssen, bei entfesselten Gewittern! Da mag die idyllische Schilderung noch weit hinter der Wirklichkeit zurückbleiben. Wenn er darüberfährt, der wilde Sturmwind, der große Sänger des Zornes Gottes; wenn er sich auf die Meeresfläche wendet und Brust an Brust mit ihr ringt, bis er sie angespielt und besiegt hat. Und wie vielen hat der Verlust, der ihre Geheimnisse abtäufelte, das Leben gefestet! Sie mordet in die See; auf weittem Umkreis totet sie mit ihren giftigen Pflanzen und Vögeln.

Seit dieser Katastrophe ruht der Fluß auf diesem Söllengrabe. Seitdem sind die schweren Wasser der Salzsee damit beschäftigt, den eßen Geifer der Unzucht wegzuziehen, mit dem Sodomas Sünde dieses Land überzogen und gebrandet hatte. Seitdem ist hier das Warnzeichen, auf das von Jahrhundert zu Jahrhundert die Propheten und Prophäder hinweisen, das das Buch der Weisheit (10, 6f.) erwähnt, an das im Neuen Testamente Petrus (2. Petr. 2. 6ff.) und Judas (5, 7) erinnern, das der Herr in seine Gerichtsspredigt hinein nimmt (Lk. 17, 28). Seitdem blieb es eine unheimliche Stelle. Seitdem brütet es Grauen und Entsetzen.

**Saskatoon, Sask.**  
Dr. J. H. Mitchell  
Bahnarzt  
Graduate Northwestern University, Chicago.  
Office, Suite 2, Elvengate der grossen Uhr,  
Kempthorne Block, Opp. Saskatoon Hardware,  
Saskatoon, Sask.  
Telphon 2007.

DR. ARTHUR L. LYNCH  
Fellow Royal College Surgeons  
Specialist in  
Surgery and Diseases of Women  
Post Graduate of London, Paris and Breslau  
Office hours 2 to 6 P. M.  
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON  
Opposite Canadian National Station

J. P. DESROSIERS, M.D., C.M.  
Physician and Surgeon  
Office: C. P. R. Block, SASKATOON  
Phones: Office 4331 — Residence 4330

Der Augen Spezialist  
von Saskatoon  
Dr. J. Mercer, F.S.M.C., F.I.O.  
Freeman der Stadt London, qualifi-  
ziert durch vier Diplome.  
210 21st St., East. Telphon 3612.

Dr. E. B. Magle  
Bahnarzt  
Neber Woolworths Store, Saskatoon  
Abends nach Vereinbarung  
Telphon 2824

Stewart & Niderost  
Rechtsanwälte, Sachwalter etc.  
1 & 2 Grainger Bdg., gegenüber McGowans  
Office-Telephone 6234  
Saskatoon, Sask.  
Es wird Deutsch gesprochen.

Offizielle C. N. R. Uhr-Inspektoren  
Schicken Sie Ihre Uhr an uns. Schnellster und  
bestes Uhren-Reparaturgeschäft Saskatoons.  
Diamonds Uhr  
STACEY BROS.  
Square Deal Jewellers. All Arbeit ausführbar.  
SASKATOON, SASK.

ELITE CLEANERS — FURRIERS  
Pelzrocke geflottet (fringed) \$5.00  
Schäfelpelzrocke überzogen \$5.00. Aus  
während Auftragen wird viele Auf-  
merksamkeit geschenkt. Arbeit garantiert.  
235 23rd St. E. Phone 5368.  
Saskatoon, Sask.

Saskatoon Engraving Company  
Besteller von half Tone und fine Copper  
and Zinc Engravings.  
Travellers Block. Telephone 1554  
Saskatoon, Sask.

Alt- und abgenügte Weiber  
Ausstattung geändert und getrocknet  
werden aufgeschlissen bei Weise  
durch reinigen, trocknen der Naturart  
oder reinigen, trocknen der Naturart  
oder reinigen, trocknen der Naturart  
oder reinigen, trocknen der Naturart  
Arthur Rose, Saskatoon, Sask.  
Weber Weise erneut, wie es vorn.

Lasst Eure Augen untersuchen  
Milo T. Savage  
Optometrist und Optician  
Kodaks und Kodak Finishing  
SASKATOON SASK.  
Nursery Phone 3438 (all hours). P. O. Box 221  
The Victoria Nursery  
City Store Phone 3934 Cor. 2nd St. and 2nd Ave  
SASKATOON  
Schnitzblumen, Gravure für Foto-albums  
Foto-ger & Tonquette  
Say it with Flowers.

Prince Albert, Sask.  
THOS. ROBERTSON, D.D.S.  
Office: Mitchell Block, Central Avenue  
G. Stewart's Drug Store  
PRINCE ALBERT, SASK.  
Telephone: Office 2457 Residenz 3267.

D. P. MILLER, B.A., M.D.  
Arzt und Wundarzt  
PRINCE ALBERT, SASK.  
Office: Masonic Bldg. Phone 3122  
Haus, 133 19th St. E. Phone 3279.

O'Conner & Mahon Ltd.  
PRINCE ALBERT, Sask.  
Allgemeine Real Estate und Finanz  
Geschäfte. Versicherung jeder Art,  
Geschäfts- und Residenz-Grundstücke,  
Farmland zu verkaufen. Unsere Erfah-  
rung und Kenntnis des Distrikts wird  
Ihnen hilfreich Korrespondenz erwünscht.  
Office: Central Avenue.

Denkmäler  
und Grabsteine überall in Granit.  
Wärmer über Stein.  
alte Arbeit. Bei trogige Tiere.  
Anfertigung u. 3. Blöcke.

Saskatchewan Marble & Construction Co.  
Established 1909  
5th St. E. Prince Albert, Sask.

Tel. 2755. Omnibus bei allen Zugfahrten.  
Merchants Hotel  
Prince Albert, Sask.

W. A. Purvis  
Augen Spezialist — Regina, Sask.  
103 Earth Et., Alton's Drug Store  
Telephone Office 2222 Residenz 4001.

Genierter Optometrist für Ontario und  
Regina, Sask.  
Graduated Optical Institute of Canada, Toronto.

Dr. Edwin Thomas French  
Spezialist für Frauenkrankheiten  
Geburtsshelfer

Post Graduate London and Wien.  
Office 110 McCaughan Hill Bldg. Telephone 8278  
Residenz 4222 Broad & 16 Ave. Telephone 3966.

Regina, Sask.

E. C. Mallory, D.C.  
Doctor of Chiropractic  
Palmer School Graduate

201-202 Northern Crown Bldg. — 1221 Scarth.  
Telephone 3422 Residenz 2395.

Regina, Sask.

KODAK FINISHING  
Ediert Ihre Bilder an den Billie  
Studio. Am Tage des Empfangs er-  
ledigt. Glossy finish prints.

THE WILKIE STUDIO, Wilkie, Sask.

## St. Peters' Vate

Gerausgegeben von den Benediktinern der St. Peters' Abtei zu Münster.  
Saskatchewan, Canada.

Preis für Kanada \$2.00 das Jahr; für die Ver. Staaten und das Ausland \$2.50. Das Abonnement ist vorauszugezahlt.

Wer Anzeigenrechte möchte, kann sich an die Redaktion.

Anzeigen, vorbehaltendem nur, sollen montags am Montag ein-  
kommen. Adresse: St. Peters' Vate, Münster, Sask., Canada.

## Welt-Rundschau.

(Fortsetzung von Seite 1.)

ausnahmlich dem Automobilinteressierten aufzuzeigen werden. Das Auto muß daher in, daß der Automobilstaat jetzt in hohem Maße auf öffentliche Motorstrassen und so weiter ausgebaut werden, während die Eisenbahnen ihre Schienennetze erweitern und erhalten müssen. Die unglaubliche Abnahme der Straßen durch die Automobilisten legt die Allgemeinheit eine Rücksicht entgegen, die sie nicht mehr auf die Eisenbahnen und die anderen Güter und eine größere Anzahl ähnlicher Güter zu verhindern.

Wir wollen nicht darüber eingehen, ob die Regierung Pläne einer Mit der Wehrmacht oder das Reichsamt erlangt hat, als die neue und ungewöhnliche Güter und eine größere Anzahl ähnlicher Güter zu verhindern. Die Automobilstrassen müssen aus dem Auto geblieben seien, während die Eisenbahnen ihre Schienennetze erweitern und erhalten müssen. Die unglaubliche Abnahme der Straßen durch die Automobilisten legt die Allgemeinheit eine Rücksicht entgegen, die sie nicht mehr auf die Eisenbahnen und die anderen Güter und eine größere Anzahl ähnlicher Güter zu verhindern.

Herr Müller nicht darüber eingehen, ob die Regierung Pläne einer Mit der Wehrmacht oder das Reichsamt erlangt hat, als die neue und ungewöhnliche Güter und eine größere Anzahl ähnlicher Güter zu verhindern. Die Automobilstrassen müssen aus dem Auto geblieben seien, während die Eisenbahnen ihre Schienennetze erweitern und erhalten müssen. Die unglaubliche Abnahme der Straßen durch die Automobilisten legt die Allgemeinheit eine Rücksicht entgegen, die sie nicht mehr auf die Eisenbahnen und die anderen Güter und eine größere Anzahl ähnlicher Güter zu verhindern.

### Erl. Elisabeth Lenz, w. Island Sekretärin des Kath. Grau abends, gestorben.

Von der Kathedrale zu Green Bay, Wis., aus wurde am 2. Januar Erl. Elisabeth Lenz, die verdiente jüdische Sekretärin des Kath. Frauenbundes der Ver. Staaten, zu Grabe getragen. Sie starb am 29. Dezember, im Alter von 66 Jahren und 6 Monaten. Sowohl der Frauenbund, Zwing Wiccons, als auch der Landesverband und der Central Verein, hatten Beiter zu den Feierlichkeiten entsandt.

Von Beruf Lehrerin, widmete sich die Besuchende, als der Frauenbund ins Leben trat, der von ihm geplanten Tätigkeit, namentlich in ihrem Heimatstaate Wisconsin. Auch dem Landesverband brachte sie großes Interesse und eine rege Opferfreude entgegen, und hat sich durch die gewissenhafte Ausführung ihrer Pflichten als Sekretärin wertliche Verdienste um den Verband erworben. Als der Hochw. S. P. Hoffmann von Birmingham, Ill., berühmter Berater des Bundes, Gründer und Schriftsteller des "Buletin" des Bundes, starb, überzeugte die Freiheitsbewegung ihr die Schriftleitung dieses Blattes. Später erkrankte sie, und als ihr Zustand sich verschlimmerte, zog sie von ihrem Wohnort, Kawaskum, nach Green Bay ins Hospital. Zwischen war es notwendig geworden, Erl. Lenz vor der Schriftleitung des Blattes, wie auch von den Pflichten einer Sekretärin des Bundes zu entlasten, und auf der Allentowner Generalversammlung des C. B. und des Frauenbundes wurde die Herausgabe des Blattes der Central Stelle übertragen.

Erl. Lenz brachte den Unternehmungen des C. B., des Frauenbundes und der Central-Stelle Interesse und werktätige Hilfe entgegen. So war sie nicht nur eine Wohltäterin des St. Elisabeth Settlements und der C. St. selbst, sondern hat auch für Organisationszwecke Opfer gebracht, und war eine der wenigen Abonnenten des Central-Blattes auf Lebenszeit.

C. St. d. C. B.

Probleme des amerikanischen Automobilismus.

(Fortsetzung von Seite 1.)

möglich haben. Andererseits hat jedoch die Verwendung des Luftkraftwagens für kurze Transporte neue Probleme in Bezug auf das Eisenbahnnetz aufgeworfen. Lässt Wahrnehmung noch werden mit der Zeit viele fürrige Eisenbahnstreifen

## Das Flettner'sche Rotorsschiff.

Durch die gefaßte Tagesspreche sich vorwärtsbewegenden Körpern ging in den letzten Tagen die Nachricht von den Versuchsfahrten eines gemeinsam mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern der weltberühmten Universität Göttingen aufgestellten Göttinger Anstalt von der zum Antrieb ausgenutzt. Zum Teil kleiner Gesellschaften eingehende Feste aufgebaut, erweckt wissenschaftliche Untersuchungen, sie übertriebene Hoffnungen auf die sich auf die Anwendung des bei einem steplichen Abstieg auf Magnus-Effektes bezogen, anderer Seite und es lohnt sich, welche zu verblüffenden Neid, einmal näher auf diese neuen Entwicklungen. Es wurden Windgründung einzugehen, die der aus Kraftwerte gefunden, welche die Frankfurter gebürtige Herr Anton wissenschaftliche Anschauung über die Möglichkeit von hohem Windtrage in der Technischen Hochschule durch vollkommen umgedrehten Flettner baute ein Modellschiff mit zwei hohen, um ihre eigene Achse drehbaren Turmen, sogenannten "Rotoren", das in dem Göttinger Windversuchsaal in seinem Verhalten zu den Windkräften untersucht und mit einem Modellschiff mit alter Belegung verglichen wurde.

Zum ersten Male wurde bei dieser Gelegenheit wissenschaftlich genau untersucht, was das seit Jahrtausenden im Gebrauch befindliche alte Schiffssiegel leichter und wie das Spiel der Windkräfte sich an den Leinwandlächen äußert. Das Resultat der Untersuchung war die gewaltige Überlegenheit des Flettner-Motors gegenüber dem alten Segel. Die Ergebnisse der Göttinger Versuchsanstalt haben sich nunmehr in der Praxis als vollkommen übereinstimmend mit den tatsächlichen Verhältnissen des großen natürlichen Mastabes auf einem Segelschiff bewiesen. Das Motorschiff "Buckau" wurde zu diesem Zweck an der Germania Werft stiel mit zwei 20 m hohen, 3 m dicken glatten Walzen aus Stahlblech versehen, welche sich um einen starken Pfosten, das mit dem Schiff fest verbunden ist, mit ungefähr 100 Umdrehungen in der Minute drehen. Die Windstärke der sich drehenden Metallhülle beträgt etwa 2 mm. Darauf folgt das Gewicht der neuen Segelmaschine mit den Rädern nur ein ein Künstler von dem Gewicht der früher für ein solches Schiff notwendigen Leinwandbefestigung mit Masten und Rahnen. Zum Antrieb der Walzen werden Elektromotoren verwendet, die etwa 2% der Kraft benötigen, die für den Antrieb des Schiffes vermittelst Schraube sonst erforderlich wären. Da jedes moderne Segelschiff mit einer Hilfsmaschine zum Manövieren und für windstille Zeiten ausgestattet wird, steht die Erzeugung dieser geringen Kraft auf keine Schwierigkeiten. Es sei nochmals betont, daß keine Übertragung der Windkraft auf Schiffsschrauben stattfindet, sondern daß durch die Rotoren eine reine Segelwirkung erzeugt wird, die aber infolge sinngemäßer Ausnutzung des Magnus-Effektes etwas doppelt so groß ist wie die bei der bisherigen Bezeichnung erreichte. Die rotierenden Zylinder, die eine Umlaufgeschwindigkeit von etwa 16 m haben, schaffen in der Windströmung die denkbare günstigste natürliche Strömungsvorgänge.

Dieser Effekt tritt u. a. auch bei steigenden, um ihre Achse rotieren den Geckos auf, die nämlich in der Richtung ihres Umlaufsinnens von der Flugrichtung abweichen. Man erklärt sich diese Erscheinung damit, daß auf der einen Seite des Geckos die mitgerissene Luft sich verdichtet, während sie sich auf der anderen Seite verdünt und so das Gecko nach dieser Seite gedrängt wird. Da ein Gecko aber ständig sehr schnell neue Luftschichten aufsucht, so kann der Effekt nur in ganz geringem Maße zur Auswirkung kommen. Viel stärker müßte er bei langsamer

in ihrem Wesen von den Vorgängen, die durch ein Segel erzeugt werden, sehr stark abweichen.

Das Flettner-Rotorsschiff machte am 1. November bei stärkerem Winde und bei starkerem Seegang seine erste größere Versuchs- und Vorführungsfahrt, nachdem bereits einige Fahrten für Teilstudien auf der See stattgefunden hatten.

Bei der Fahrt waren die Spezialisten der Versicherungsgesellschaften und die Vertreter des Germanischen Lloyd anwesend. Die Direktion der Hamburg-Amerika-Linie war durch Herrn Direktor Heymann, die Krupp-Direktion durch die Direktoren Traut, Carsten und Neubogen vertreten. Einwandsfrei wurde festgestellt, daß das Flettner-Rotorsschiff dem gewöhnlichen Segelschiff in der Ausnutzung der Windkraft außerordentlich überlegen ist.

Schon bei unseliger mittlerer Windstärke wurden Geschwindigkeiten erzielt, die weit über die von Segelschiffen bei dieser Windstärke erreichten Geschwindigkeiten hinausgehen. Bei gutem Wind wird nach den gemachten Messungen das neue Windkraftschiff schnelle Fahrten als ein anderer Frachtdampfer oder ein Frachtmotorschiff. Die Fachleute waren erstaunt über die fast unglaubliche Manövrierefähigkeit des Flettner-Schiffes. Das Wechseln der Windseite (Wenden und Halsen) beim Gegen den Windfahren vollzog sich mit großer Geschwindigkeit, in Bruchteilen der bisher für dieses Manöver notwendigen Zeit. Das Schiff kam während des Manövers nicht, wie dies sonst bei Segelschiffen der Fall ist, zum Stehen, sondern ging in rascher Fahrt bei dem Drehmanöver durch den Wind. Es hat sich gezeigt, daß die hohen, rotierenden Zylinder die Festigkeit des Schiffes nicht, wie man befürchtete, geschwächt, sondern sie gegenüber einem Segelschiff außerordentlich erhöhen. Schwere Hagelböen, welche das Schiff bei seinen Manövern trafen, gingen fast spurlos vorüber, ohne daß das Schiff, wie es sonst der Fall ist, sich stark nach der Seite neigte. Überraschend war das Verhalten des Schiffes in den verschiedenen Richtungen zum Winde.

Vor dem Wind, bei Seitenwind und beim Kreuzen in den Wind übertraf es alle Erwartungen, die man auf die neue Segelmaschine setzen konnte. Trotz der hohen Dicken war es möglich, infolge der eigenartigen Strömungsverhältnisse, welche durch die rotierenden Körper erzeugt werden, das Schiff fast direkt nur mit einem kleinen Winkelunterschied in den Wind hinein zu dirigieren. Das allgemeine Urteil der Fachleute ging dahin, daß wohl selten eine umwälzende Reuerung schon bei den ersten Fahrten einer größeren Anlage so vollkommen reif ohne langwieriges Entwicklungstadium heraustkommt. Das Manövriertieren geschieht nicht, wie beim großen Segelschiff, dadurch, daß ungefähr 100 Menschen zur Bedienung notwendig sind, welche bei schweren Wellen unter den denkbaren ungünstigsten und gefährlichsten Verhältnissen wegen des Überschlags großer Seen an Deck zu Dutzenden an dem Tau ziehen oder in der schwankenden Takelage arbeiten müssen, um die Segel zu verstauen, sondern ein einziger Mann kann vom Steuerstand aus auf elektrischem Wege die Türe in Rotation versetzen oder zum Stillstand bringen oder auch, wie dies beim Wenden der Fall ist, den Sinn der Drehbewegung umkehren. Während es beim großen Segelschiff oft viele Stunden dauert, bis die Segel gesetzt und fortgenommen sind, ist hier in einigen Sekunden die volle Windkraft erzielt oder abgestellt. Wenn sich in der Praxis auch die eine oder andere Schwäche zeigen sollte, — wir denken dabei an großen Winddruck bei festgemachten Schiffen u. a. — so sind die erstaunlichen Vorteile doch in die Augen springend. Auf Schiffsrouten mit günstigen Windverhältnissen können bis zu 90% der Strecke mit Windkraft zurückgelegt werden, so daß mit einer Einsparung an Betriebsstoff und Bedienung von 30 bis 80% gerechnet werden kann. Im Zusammenhang mit der

leichten Einbaubarkeit in vorhandene Schiffe dürfte sich der Flettner-Schiffssrotor schnell ein großes Tätigkeitsfeld eröffnen. Weitere Versuche über die Verwendungsmöglichkeit der Enden erstrecken sich auf elektrische Windkraftwerke und Flugzeuge Tragflächen.

Dipl. Ing. Dr. F. Lederer in  
"Das Winden".

**Haben Sie** jemals bemerkt, wie wohlgeformt die Füße Ihrer Kinder sind, und dann Ihre eigenen Füße betrachtet? Wie ungelenkt sind diese! Martyrer von schlechten passenden Schuhen! Wie verstecken den Fuß Ihrer Kinder ungepaßte Schuhe sie wenig mehr, als Sie für gewöhnliche Schuhe bezahlen. Auch Sie selbst können ja gut passende Schuhe erreichen, wenn Sie bei uns Auftrag geben.

**W. Wicken, Watson, Sask.**  
"We do not make shoes, we repair them."

## EYEBRIGHT Augentrost

Ein bigeregulierendes, härtendes Salben  
für das Auge. 10 Cents: drei für \$1. Antico.

**Elsass Medizin Platz**  
Millerville, Brandon, Minn.

## All kinds of Meat

can be had at  
**Pitzel's Meat Market**

The place where you get the best  
and at satisfactory prices.

**We BUY** Cattle, Hogs, Sheep and  
Poultry. If you have them to sell  
let us know; we pay highest prices

**Pitzel's Meat Market**

Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52

## Canadian Pacific Schiffskarten

zu billigen Raten von allen Teilen Europa nach allen Punkten in Canada.

Unsere prächtigen Postagiendämpfer verkehren jede Woche zwischen europäischen Häfen und St. John, N. B.

Schnelle Verförderung, hoher Dienst.

Reichliches Essen, niedrige Kosten.

Wir liefern alle Papiere undorgen für die Landungs-Erlaubnis der kanadischen Regierung für alle europäischen Einwanderer.

Wir sind solden Personen, die nach der alten Heimat zu reisen gedenken, bei den Vorbereitungen behilflich, wie inbezug auf Paket usw.

Für weitere Anfrage wende sich an unsere Vertragsagenten, oder man schreibe in der eigenen Sprache an.

**W. C. Casey, General Agent**

364 Main St., Winnipeg, Man.

## Brot ist die beste Nahrung!

Essen Sie möglichst viel davon.



## McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.

Die Co-Operative Wheat Producers, Limited, **McNab** geben Bewilligungen für Farmer, die sie benötigen, Weizen gegen Mehl, bran und shorts für den eigenen Bedarf einzutauschen.

Sendet Eure reparaturbedürftigen Uhren an

**A. Benson in Wadena, Sask.**

Zufriedenheit garantiert.

Schick Euren Auftrag ohne Verzug

## HUMBOLDT CREAMERIES LTD.

Goldene Medaille für Butter und Eiscreme

Sie erhalten Ihren Schein am gleichen Tage nach Lieferung von Cream

HUMBOLDT, SASK.

Zu beschaffen. Geben Sie sich weiter keine Mühe, Herr Detar! Ich sage es Ihnen offen — ich habe weder Liebe noch Vertrauen zu den Menschen. — Aber mich werden Sie doch nicht zu den Menschen rechnen!

## Sie sind im Irrtum,

wenn Sie glauben, auch ohne Zeitungs-Reklame auszukommen. — Nur durch die Annonce wird das Publikum immer wieder auf die Kaufgelegenheit aufmerksam gemacht. — Aber selbst

## mancher zielsichere Kaufmann

ist sich über den Wert der Reklame nicht immer voll bewußt. Sie arbeitet aber für ihn bis in das allerfernste Haus.

## Die ständig steigende Auflage

dieser Zeitung ist für die Inferenten die beste Sicherheit dafür, daß ihre Anzeigen hier am rechten Platze sind.



## Erster Sonntag nach Hl. Dreikönige.

Evangelium nach dem hl. Lukas. K. 2, V. 42 — 52.

Als Jesus zwölf Jahre alt war, reisten Joseph und Maria, wie gewöhnlich, zum Osterfest nach Jerusalem. Und da sie am Ende der Festtage wieder zurückkehrten, blieb der Unabe Jesus in Jerusalem, ohne daß es seine Eltern wußten. Da sie aber meinten, Er sei bei der Reisegesellschaft, so machten sie eine Togreise und suchten Ihn unter den Verwandten und Bekannten. Und da sie Ihn nicht fanden, lebten sie nach Jerusalem zurück und suchten Ihn. Und es geschah, nach drei Tagen fanden sie Ihn im Tempel, stunden unter den Lehrern, wie Er ihnen zuhörte und sie fragte. Und es erstaunten alle, die Ihn hörten, über seinen Verstand und seine Antworten. Und als seine Eltern Ihn sahen, wunderten sie sich, und seine Mutter sprach zu Ihm: „Sohn, warum hast Du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben Dich mit Schmerzen gesucht! Und Er sprach zu ihnen: Warum habt ihr Mich gesucht? Wußtet ihr nicht, daß Ich in dem sein muß, was mein Vater ist? Sie aber verstanden die Rede nicht, die Er zu ihnen sagte. Und Er zog mit ihnen hinab und kam nach Nazareth und war ihnen untertan. Und seine Mutter bewahrte alle diese Worte in ihrem Herzen. Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.“

Die hl. Weihnachtszeit bringt nicht bloß das Geheimnis der Menschwerdung uns jedes Jahr wieder ins Gedächtnis, es stellt uns auch unmittelbar vor und nach dem Geburtsfeiertag des Herrn die Beispiele hervorragender Heiligen vor Augen. Da ist der hl. Apostel Thomas, normaler Hartnäckig und unglaublich, später aber so demütig und gläubig, daß er für das Evangelium Christi predigt den Martertod erlitt. Da ist der hl. Stephan, der erste, der treuwillig für Christus sein Leben hingegeben und, getreulich in die Fußstapfen seines gottlichen Meisters tretend, noch sterbend für die ihm heimgegangenen Seelen betete. Da ist der hl. Apostel und Evangelist Johannes, der wegen seiner ungemeinlichen Reinigkeit dem Herrn besonders lieb war und der, von Liebe getrieben, als der einzige von den Aposteln und Jüngern unter dem Kreuze des sterbenden Erlösers stand hielt. Da ist der hl. Zyprian, der teure Papst der großen Verfolgungszeit, der erste Papst in der der Kirche gehabten Anteilstagsperiode. Wie alte heilige Borgia, von denen die meisten den Martertod starben, hatte auch er das Herz eines Martiners; wie er bereit war, all sein Blut für seinen göttlichen Meister zu vergießen, so war er ebenfalls bereit, dem Aufbau des Reichs Gottes in der Anteilstagszeit alle seine Kräfte zu metten.

Hinter allen Heiligen der Weihnachtszeit, wie alter Jahreszeiten, tritt in ganz besonderem Glanze die eiserne Jüngfrau und Gottesmutter Maria hervor. Ihr steht der hl. Joseph, der ihr von Gott angekündigte Gemahlt und Nährvater Jesu, eindrücklich zur Seite. Sie weitet die Arme in der Weihnachtszeit nicht nur danklich ein, sondern Maria und der hl. Joseph, aber des hl. Joseph, über die Weihnachtszeit hinaus und die nachfolgenden Jahre, welches die Geheimnisse des Herrn sie ern, sind im marianischen Sinne des Wortes und ihre Zeile.

Der Christ verachtet die Heiligen Gottes und unter ihnen in ganz besonderer Weise die allerseeligste Jungfrau, teils um sich deren mächtige Fürbitte bei Gott zu sichern, teils um an ihrem Beispiel die Radikaltheit Christi zu lernen. Das ganze Christusleben ist weiter nichts als eine Radikaltheit Christi. Zeder, der selig wird, wird es durch die Nachahmung seines Beispiels. Die Heiligen sind nur in dem Grade vollkommen geworden, in dem sie kein Leben gelebt haben. Niemand kann heilig werden, niemand kann seine Seele retten außer durch die Verwirklichung ihres Wortes: „Lernet von mir.“

Das iridische Leben Jesu, des Sohnes Gottes in menschlicher Natur, ist vollkommen göttlich, und in jowit können wir armelose Menschenfinden es nicht nachahmen. Aber es ist auch vollkommen menschlich, sodaß auch der armelose Mensch es nachahmen kann. Damit wir uns aber durch den Gedanken, daß die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig in ihm wohnet“ (Col. 2, 9), nicht entmutigen und von der Nachahmung seines Lebens abschrecken lassen, gab er uns das Beispiel der Heiligen, die Menschen waren wie wir und trocken, in hohem Grade sein Beispiel nachahmend, vollkommen geworden sind. Sie sollen uns als Begleiter voranleuchten und uns zeigen, wie auch wir unser Leben zu einer Radikaltheit Christi gestalten können und sollen.

Befonders in Maria, die voll der Gnaden und die Geburde unter den Weibern war, leuchtet uns die Nachahmung Jesu in hellstem Glanze

getreten wäre oder verloren hätte, sich auch nur über den Geringsten zu erheben. Die Sanftmut und Geduld Mariä geht Hand in Hand mit ihrer Demut. Zug aller Leiden und Widerwärtigkeiten, die ihr Leben ausfüllten und die nur von denen ihres göttlichen Sohnes übertrifft wurden, finden wir nirgends auch nur die geringste Spur einer Klage oder Unzufriedenheit. Wie sie bei ihrer Erhebung zur Würde einer Gottesmutter gefragt hatte: „Mir geschehe nach deinem Worte!“ so sagte sie gleichfalls bei allem Kreuz und Leiden, das der Anteil der Mutter des Kreuzigten wurde.

Zo fanden wir alle christlichen Tugenden durchgehend: Maria ist für uns ein vollkommenes Modell aller Tugenden, sie hat die Aufforderung Jesu: „Lernet von mir!“ am vollkommensten befolgt.

Auf eines wollen wir noch unter den Merkmalen richten, worauf der hl. Evangelist Lukas hindeutet: als die Hirten das Jesukind im Stalle befanden (2, 19). Daselbe wiederholt er im heutigen Evangelium, als Maria und Joseph ihren Sohn im Tempel wiederfanden (2, 51). Es heißt da: „Maria aber behielt alle diese Worte und überlegte sie in ihrem Herzen“ (Luk. 2, 19). Gleich ihr wollen wir alles, was das heilige Buch uns von Jesus und Maria erzählt, behalten und oftmales in unserem Herzen überlegen. Dann werden wir mit der Gnade Gottes auch würdig der Tugenden hervorbringen, wie Maria, gleich ihr werden wir getreue Nachfolger Jesu werden. Das gebe Gott!

Beim ausgehenden Mittelalter wurden die geistigen Schauspiele in der Landessprache aufgeführt. Wo das Spiel mit lebenden Personen nicht durchzuführen war, half man sich mit Marionetten.

Die Krippe ist nun nichts anderes als das Herausgreifen und Festhalten bestimmter Momente aus einem Weihnachtsspiel, die Überziehung lebender Bilder ins Kleine. So entstanden die großen italienischen Krippen. 1478 tauchte die erste Krippe von einer selbständigen Krippe in Neapel auf.

Der Brauch der volkstümlichen Weihnachtskrippen. Darstellung geht auf die ersten Jahrhunderte nach Christus zurück. Schon Origenes, einer der größten Gelehrten des christlichen Altertums in der Mitte des dritten Jahrhunderts, zeugt, daß der Geburtsstätte größte Verehrung zuteil geworden sei. Bereits im vierten Jahrhundert fanden viele Pilger und die Mutter des Kaisers Konstantin, die heilige Helena, erbaut über der Geburtsstätte eine prächtige Basilika, die heute noch steht als älteste Kirche im Orient.

Die weitere Entwicklung der Krippe ist mit Rom verbunden. Dort hat Papst Liberius im Jahre 354 die Geburtsfeier des Heilandes zum erstenmal als eigenes Fest begangen am 25. Dezember und eine eigene Kirche erbaut, wo die Reliquien der Krippe Christi heute noch alljährlich zum Weihnachtsfest ausgestellt werden. Vom 7. Jahrhundert an hiess die Kirche Basilica S. Mariae ad praesepe (Krippekirche); seit dem 9. Jahrhundert wurde sie dann im Volksmund S. Maria maggiore (große Marienkirche) genannt und ist eine der sieben Hauptkirchen der heiligen Stadt.

Im Abendland wurde die Krippe weiter gebildet durch die Mysterien, geistliche Weihnachtsspiele, die im frühen Mittelalter in der Kirche stattfanden und in denen vor allem Christi Geburt neben der Auseinandersetzung der Hirten und Könige zur Darstellung kam. Eine mächtige Fortsetzung erhielt die Krippe durch den heiligen Franziskus von Assisi, der am hochheiligen Abend 1223 im Walde zu Greccio die Krippe des Heilandes, den armelosen Stall mit den Tieren und mit der landschaftlichen Umgebung, in voller Wirklichkeit zum erstenmal dem andächtig staunenden Volke vorführte. Vor dieser in einer Höhle dargestellten Krippe wurde das hl. Messopfer gefeiert, bei welchem Franziskus selbst als Diakon das Weihnachtsevangelium sang und eine Christkindlein predigt hielt. So ward diese Nacht der Ausgangspunkt der volkstümlichen Krippefeier und die geistlichen Söhne des hl. Franziskus wurden ihre eifrigsten Verbreiter.

Die Höhenentwicklung des Krippefeuers trat ein im 17. und 18. Jahrhundert in der Zeit des Barock und Rokoko. Mit siebenvoller Sorgfalt wurde nun in den Krippen das Bewerk gezeigt, die Natur mit all ihren Reizen in Wald und Flur, in Berg und Tal, das Volk mit all seinen östlichen und zeitlichen Eigenheiten. Der Krippenbauer schafft ein Bild seiner Umgebung, er erlebt förmlich die heiligen Vorgänge; und der Betrachter des fertigen Werkes erlebt sie mit ihm.

Das 18. Jahrhundert ist die Glanzperiode der Krippe. Weder vorher noch nachher ist die Vorliebe für die Krippe so allgemein gewesen, wurde ein so großer Aufwand in der Ausstattung gemacht. Ganz besonders gilt dies von Italien, wie alle Reisebeschreibungen und zahlreiche Reise noch heute bezeugen. Italien wurde die vorzüglichste Heimatstätte des Krippenbaus. In der berühmten Schmedererischen Sammlung im Bayerischen Nationalmuseum zu München sind die neapolitanischen und sizilianischen Krippen in wahhaft klassischer Weise vertreten.

Und von Italien, der Heimat des hl. Franziskus, wanderte die Krippe-Bewegung nach Norden und stieg über die Alpen und kam nach Tirol. Die Tiroler Abteilung in der Schmederer-Sammlung zeigt sich zusammen aus den beiden berühmtesten Krippen des Landes, aus der Krippe des ehemaligen Ursulinenklosters Innsbruck und aus Stückern der Moserischen Krippe in Bozen.

Von Italien über Tirol führte die alte Handelsstraße über Oberamergau in unsere liebe Stadt Augsburg. Es wäre zu verwundern, wenn hierher nicht auch die Krippebewegung ihren Weg gefunden hätte. Schon oben erwähnte ich die aus Augsburg stammende älteste erhaltene deutsche Krippe in Dresden und den Krippenaltar von St. Ulrich. Das kunstvolle Augsburg trug auch zur Blüteperiode der Krippe wesentlich bei. In einer Heimerei aus der Mitte des 18. Jahrhunderts „Augsburgisches Jahrmarkt“ heißt es vom Januar:

Um diese Zeit ist der Gebrauch, daß man beißt die Krippelein auch, da kann man Wiesenkleide hören. Gestichts Jahr einmal, wer wollt es wehren?

Die Herstellung gekleideter Krippefiguren mit Wachsstopfen war ein Zweig der Augsburger Kunstindustrie des 18. Jahrhunderts. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts fertigte man in Augsburg auch Konfektionen für Krippen und bemalte sie. Die Krippen selbst zeigten „feiste“ Gegenden und Höhlen, aus altem, mosarem Holze (Amerikanerholz) gemacht, mit Glasglanz von vielerlei Farbe bestreut und mit verschiedenen Moosarten belegt.“ Ausgangs des 18. und Anfangs des 19. Jahrhunderts erlebte die Krippenkunst in München ihre Blütezeit.

In keinem christlichen Hause sollte die Krippe fehlen. Glücklich derjenige, der bereits eine schöne Krippe sein eigen nennt und diese von Jahr zu Jahr bereichern kann. Doch dies ist in der heutigen Zeit mit ihrer empfindlichen Teuerung schon fast unmöglich. Die finanzielle Not will den Menschen nichts übrig lassen für Sachen, die außer dem täglichen Bedarf stehen. Dadurch werden auch die Krippen bedenkliche Schwierigkeiten bereit. Sind doch wenigen heute in der Lage, ihren Wunsch nach einer Krippe mit holzgeschnittenen Figuren, solchen aus Wachs oder Hartgußmasse erfüllen zu können — zum Nachteil der Krippenkunst! Ein begrüßter Besuch in unserer allgemeinen Armut ist die künstlerische Papierkrippe. Durch sie werden noch viele einer Krippe sich erschaffen können, besonders unsere Jugend, die ja ganz besonders unter den schwierigsten Zeitverhältnissen zu leiden hat. Schenkt nicht Spielzeug, gibt euren Kindern Werkzeug und Material: Papier, Holz, Pappe, Sand, Ton, Leim! Reicht ihnen Farbe, Stift, Schere, Hammer, Nagel, Säge, und sie werden diese unter eurer Anleitung zu handhaben wissen! Sie werden sich selbst die Krippe schaffen und diese wird — ob der Elternarbeit — erst echte und wahre Weihnachtsfreude auslösen. Wir freuen uns und finden unseren Meistern: Führich, Schubert, Wörndle, F. X. Zech, Bachschneider, von Herzen dankbar, daß sie uns schöne Krippebogen geschenkt, durch die der Kitz ausgemerzt werden muß. Dazu wollte auch die Augsburger Krippeausstellung am 30. November beitreten.

Möge das fröhle deutsche Wesen bald am Krippelein ganz genesen!

## Humboldt, Sask.

R. H. MACKENZIE

Rechtsanwalt, Sachverständiger  
Gesetzlicher Notar

Humboldt, Sask.

Prince Railway Ave. Telefon 42

FRANK H. BENCE

BARRISTER, SOLICITOR,  
NOTARY, ETC.

HUMBOLDT, SASK.

E. S. Wilson

Rechtsanwalt, Sachverständiger  
Gesetzlicher Notar

Büro: Main St., Humboldt, Sask.

D. H. R. FLEMING, M. A.

Arzt und Chirurg.  
Sprechzimmer in Dr. Heringers  
früherer Wohnung, gegenüber dem

Arlington-Hotel.

Telefon 154. Humboldt, Sask.

J. R. McMillan

Dr. of Chiropractic  
PALMER SCHOOL GRADUATE

Sprechstunden: 10-12, 2-5, 7-8. Office: Ueber

Royal Candy Kitchen

Main Street - HUMBOLDT.

Verschiedene Orte.

S. C. R. Batten, B. A.

Rechtsanwalt, Sachverständiger und Notar

P. O. Box 40. Telefon 19

Watson, Sask.

DR. JAMES C. KING

Dentist

OFFICE: Phillips Block, Main Str.

Telephone 64

Humboldt, Sask.

Dr. R. H. McCutcheon

Physician and Surgeon

Office:

Kepkey Block — Humboldt, Sask.

Dr. H. H. BRUSER

Arzt und Chirurg.

Spricht Englisch und Deutsch

Sprechzimmer in Phillips Block, Main St.

Tel. III Humboldt, Sask.

Dr. R. G. YOERGER

Arzt und Wundarzt

Office in Phillip's Block

Humboldt, Sask.

Residence 1.

Dr. G. F. Heidgerken

Zahnarzt

Office: Zimmer 4 u. 5 im Windor Hotel

Telephone Nr. 101

Humboldt, Sask.

DR. JAMES C. KING

Dentist

OFFICE: Phillips Block, Main Str.

Telephone 64

Humboldt, Sask.

I HAVE A FEW GOOD FARMS FOR SALE.

HENRY BRUNING,

MUENSTER, SASK.

Licensed Auctioneer

I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write, phone or call for terms.

A. H. PILLA, MUENSTER

Joseph W. MacDonald, B. A.

Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommisär

Geld-Anleihen werden vermittelt.

Büro: Frühere Geschäftsstelle des B. J. Holt

BRUNO, SASK.

CARL NICKELSEN

Photograph

Main-Strasse Humboldt, Sask.

Portraits, Gruppen, Vergroeser, Praemierte Codak-Film-Entwicklung.

E. B. Hutcherson, M. A.

Crown Prosecutor

Attala, Sachverständiger und Notar

Geld zu verleihen.

Telephone 35. Kerrobert, Sask.

Tegar's Photo Studio

Kerrobert, Sask.

## Korrespondenz aus der St. Josephs-Kolonie.

### Klingende Töne.

#### Zweiter Takt.

Auf dem Papieren kämpfen heute Himmel und Hölle miteinander und der Preis dieses Kampfes ist die unsterbliche Seele des Menschen. Wer wird auf die Dauer Sieger in diesem Kampfe sein? Der stärkste Kämpfer der Himmelpartei der katholischen Kirche, hat man den Weg zu den öffentlichen Lehrstellen (Schulen) mittels allmächtiger Staatsgezege verbaut, und die selbe kann ihnen mündlichen Unterricht fast nur noch in ihren Gotteshäusern erteilen. Wir wissen aber, daß nur praktisches, lebendiges Christentum, christliches Denken und Handeln, der Himmelpartei zum endgültigen Sieg verhelfen kann. Diese müssen also den Voltern wieder nahe gebracht werden, soll die Höllenrufe nicht triumphieren. Da die katholische Kirche aus dem ihr vom göttlichen Erlöser verliehenen öffentlichen Lehramt verdrängt ist, bleibt uns kein anderes Mittel als auf schriftlichem Wege, durch Druckerzeugnisse die Öffentlichkeit wieder mit christlichem Geiste zu durchdringen. Wie die sogenannten christlichen Völker durch eine göttliche, auf die Diesseitskultur eingestellte Literatur bis an den Rand des Verderbens gebracht wurden, so müssen dieselben durch eine Gott wohlgärtige, auf die ewige Seligkeit eingestellte Literatur von ihrem Wahne geheilt und für das ewige Leben gerettet werden.

Die katholische Zeitungspresse in allen Ländern kämpft seit Jahr und Tag mit unerschrockenem Mut und aufopferungsvoller Tatkraft für die höchsten Güter des Menschen, für Gnade, Religion und Sittlichkeit, sie kämpft den Kampf der Himmelpartei. Jedoch, mag dieselbe noch so freudig kämpfen, noch so große Taten vollbringen und sich gänzlich aufopfern im Dienste der Kirche, um das Christentum zu retten, ihre Opfer werden vergeblich sein, so lange nicht Hand in Hand mit ihr eine weitere Verbreitung guter christlicher Bücher stattfindet.

Mancher Leser mag versucht sein, dieses ein hartes Urteil zu nennen, und dennoch entspricht es den Tatsachen. Wer liest und unterstützt die katholischen Zeitungen und Zeitschriften? Doch nur glaubentreue Katholiken, während laue Katholiken und Andersgläubige kein Verständnis für dieselben haben und sie größtenteils wie die Pest meiden. Ganz anders steht es mit dem guten Buche. Daselbe dringt in Kreise ein, wohin eine katholische Zeitung niemals zu dringen vermag. In seinen Minutenstunden liest auch der laue Katholik und der Andersgläubige eine vom katholischen Geiste durchwühlte Novelle oder Erzählung, er nimmt sogar keinen Lust, manchmal Erbauungsbücher, wie das Leben und Leiden Christi, das neue Evangelium oder die Heiligengeschichte zu lesen. Würde aber das, was in diesen Büchern enthalten ist, in einer katholischen Zeitung oder Zeitschrift veröffentlicht, so würde es schwer halten, ihn zum Lesen zu verlassen.

Einzig und allein auf unsere katholischen Zeitungen und Zeitschriften beschränkt, würden wir daher zur Offensive vorbereitet sein in dem großen Kampfe für die christliche Weltanschauung, und unser Erfolg bestünde höchstens darin, die guten und getreuen Katholiken zusammenzuhalten und vor dem verderblichen Zeitgeist zu bewahren. Aber fämen wir damit dem großen Ziele, die Menschheit zum Christentum zurückzuführen, um einen Schritt näher? Wer diese Frage mit einem definitiven „ja“ beantworten will, muß sicher voraussehen, daß alle Katholiken so vom Geiste Gottes durchdrungen sind, wie die ersten Christen, welche die heidnische Welt durch ihr heiliges Beispiel bekehrten, oder wie die Heiligen, die nach höchster christlicher Vollkommenheit strebten. Beider sind wir aber weit davon entfernt.

Dah wir bisher dem herrschenden Zeitgeist nicht ganz verfallen sind,

verdanken wir nicht uns selber, sondern der göttlichen Gnade, welche uns als Kinder der wahren Kirche Gottes vor dem Falde bewahrt hat. Wollen wir aber durch unser Beispiel auf unsere Mitmenschen einwirken, damit dieselben wieder christlich denken und unterrichten, so muß es uns selbst erstmals mit dem Streben nach christlicher Vollkommenheit Ernst sein, wir müssen alle hässlichen und niedrigen Gedanken und Werke vermeiden, müssen uns loslösen vom Mammonismus und Egoismus, müssen uns in christlicher Liebe und Tugend üben, müssen auch an den gesalbten Mitmenschen die geistigen und leiblichen Werke der Barmherzigkeit üben.

Um unseren Geist über das alltägliche Niveau zu erheben, ihn mit Höherem zu beschäftigen, ihm erhabener und edler Gedanken fähig zu machen, ist wohl nichts geeigneter als das Lesen und Studium guter katholischer Bücher. Da ihnen finden wir alles, was wir für unsere eigene Ver Vollkommenung brauchen, was uns antreibt, den Mitbruder aufzurichten und ihm den rechten Weg zu zeigen, mit einem Wort, wir lernen daraus die Erhabenheit und Schönheit unserer hl. Religion immer mehr kennen, wir lernen die christlichen Tugenden und Werke der Barmherzigkeit üben. Das gute christliche Buch ist ein Abgestand des Himmels, ein Apostel Jesu Christi, ein Pionier wahrer Geistes- und Herzensbildung, ein Baustein am Tempel der Seele. Das gute christliche Buch ist einer ein Denkmal und Grabmuster wahrer Volkskunst und Volksgröze und leistet sowohl der Kirche als auch dem Elternhaus, der Gemeinde wie auch dem Staate die wertvollsten Dienste. Hören wir, was großer Männer über den Wert des guten Buches sagen:

„Willst du Christus angehören, so halte dich nur an christliche Lektüre. Mit jedem Penny, den du für schlechte Schriften aus gibst, gibst du dem Teufel Haftgeld für deine Seele.“ (Alban Stoß.)

„Ein guter Bücherschatz ist wie ein geistiger Baum, der Bestand hat und seine fruchtbaren Früchte spendet von Jahr zu Jahr von Geschichte zu Geschichte.“ (Sartor.)

„Ein Volk, das ein wahres, vollständiges Bücherschätzchen besitzt, ist hier von einem innermenschlichen Schatz. Es kann aus der Asche des Vaterlandes wieder auferstehen, wenn seine heiligen Bücher gerettet werden.“ (Friedrich Jahn.)

„Was haben gute Bücher schon alles für die Welt getan! Sie halten unsere Hoffnung lebendig, sie geben uns neuen Mut und neuen Vertrauen, sie ändern unsere Schmerzen, sie geben denen, die zu Hause nichts als Mühe und Arbeit haben, ein höheres Verhältnis; sie bringen entfernte Beräte und Länder einander näher, sie ersetzen neue Welten der Schönheit, sie bringen die Weisheit vom Himmel auf die Erde, sie können tausendmal gesegnet werden.“ (Gott)

„Das Wichtigste, was from Losen herauskommt kann und soll, ist die Entwicklung von dem, was bereits in uns liegt. Dazu dienen Bücher, die uns mit Begeisterung erfüllen, die unseren Charakter bei einem weiteren Gestalten. Daraus haben wir oft sehr gefasst, wodurch ein Buch in die Augen geöffnet für das, was in ihnen angelegt war, und dann wurde ihr ganzes Leben in andere Bahnen gelenkt und sie kamen zu Erfolgen, den sie sich in ihren früheren Hoffnungen und Träumen nicht hätte gehalten.“ (S. G. Mardon.)

„Gewöhne dich daran, jeden Tag zehn Minuten lang etwas Gutes zu lesen. Diese zehn Minuten täglich machen dich in zwanzig Jahren zu einem gebildeten Menschen, vertragst du, daß es nur gute Bücher sind, die du liest.“ (E. B. Elliot.)

„Wenn die Jugend ihren Geist mit Gedanken der großen Männer alle Zeiten nährt und bildet, dann ist sie das Wirkliche und Seine nicht mehr gut genug, sie wollen über die Mittelmäßigkeiten hinaus und streben nach großen und edlen Dingen.“ (S. G. Mardon.)

„Giel von dem, was ein Volk für gute Bücher aufgibt, spart es an den Ausgaben für Sangnissweisen und die Polizei.“ (John Lubbock.)

„Einer der größten Dienste, die uns Kinder leisten können, ist, daß sie uns trösten und unsere Gedanken von den gegenwärtigen Nöten ablenken. Welch ein Glück, jederzeit aus einer Umgebung, die uns bedroht, in eine Welt voll Schönheit und Friede übergehen.“ (Edward Gibbon.)

„Meine Bibliothek war der Grund meiner Taten und der beste Trost meines Lebens.“ (Edward Gibbon.)

„Kannst du deine Kinder in eine hohe Schule schicken, so kannst du ihnen doch einige gute Bücher in die Hand geben, durch die sie lernen, über ihre jetzige Lage hinauszutreten. Es ist ungemein nützlich für ein Kind, wenn es mit seinen guten Büchern aufwächst, und es wird erstaunlich viel dar-

aus gewinnen, wenn es sie oft zur Hand nehmen kann.“ (S. G. Mardon.)

Alle diese und noch viele andere große Männer sind sich darin einig, daß das gute christliche Buch immer aufbauend, belebend und veredelnd auf die Menschheit einwirkt. Wollen wir daher in dem großen Kreuzgang gegen das Antichristentum in Zukunft mehr eine Offenbarung als eine Defensivstellung einnehmen, so müssen wir der Mission des guten christlichen Buches eine viel größere Aufmerksamkeit zuwenden und durch weiteste Verbreitung des selben der antichristlichen Literatur den Lebensabend abnehmen. Nicht nur der glaubensreiche Katholik bedarf einer guten christlichen Lektüre, um sich zu vervollkommen, nein, auch der laue Katholik und der Andersgläubige bedarf solcher, um den rechten Weg zu finden. Sind die glaubenden Katholiken erst ganz zur Erkenntnis dieser Wahrheit gekommen, so dürfte es auch nicht mehr so schwer sein, die nötigen Mittel zu finden, die Welt ebenso mit guten, christlichen Büchern zu überfluteten, wie diese jetzt mit schlechten überschwemmt ist. Der Schlachtruf Gottfrieds von Bouillon: „Gott will es“, mit weldem er das Kreuzbrett zum Sturme Jerusalems ansetzte und das hl. Land vom Sarazenenjoch befreite, muß aus der Verunkreintheit zu neuem Leben erweckt werden.

„Gott will es“ muß auch in unserem Kreuzzuge gegen die antichristliche Presse und Literatur von einem Ende bis zum anderen durch die katholische Welt erthalten.

Gott will es, daß wir freudig Opfer bringen, um die Völker wieder mit dem christlichen Geiste, mit christlichem Werk und barmherziger Liebe, mittels der christlichen Literatur bekannt zu machen und sie dadurch vom Joch des Antichristentums zu befreien. Ist das nicht ein hohes und edles Ziel, der größten Opfer wert? Ist es nicht ein erhabender Gedanke für jeden Katholiken, auch dabei zu sein, wenn der Sturm auf die Hauptfestung des Antichristentums, die schlechte Presse, mit Gewalt einzusetzt? An Kreuzrittern in diesem Sturme fehlt es uns schon jetzt nicht mehr, denn jeder katholische Schriftsteller und jeder katholische Zeitungsman in ein Soldat. Aber an Schildknappen fehlt es noch, und diese müssen du und ich und die anderen guten Katholiken stellen, welche das Schwert der Feder nicht zu führen vermögen.

Wollen wir kanadische Katholiken, und an ihrer Spitze wir deutsche Kanadier, nicht versuchen, die erste Freiheit in die Hauptfestung des Antichristentums zu legen? Wie sollte uns das möglich sein? werden viele sagen. Doch die Glaubengläubigen vergessen, daß bei Gott kein Ding unmöglich ist und daß er sich vieler des schwächeren und minderwerten Menschen bedient, um große Taten zu vollbringen, dadurch seine göttliche Allmacht offenbaren. Der göttliche Erlöser, welcher die Menschen in Liebe gelehrt, um sie Blut und Leben für sie hinzuwerfen, wird uns gewiß mit seiner Allmacht befehlen, so daß es mir vollkommen an das Vermögen nicht zu gebrauchen ist.“ (S. G. Mardon.)

„Gewöhne dich daran, jeden Tag zehn Minuten lang etwas Gutes zu lesen. Diese zehn Minuten täglich machen dich in zwanzig Jahren zu einem gebildeten Menschen, vertragst du, daß es nur gute Bücher sind, die du liest.“ (E. B. Elliot.)

„Giel von dem, was ein Volk für gute Bücher aufgibt, spart es an den Ausgaben für Sangnissweisen und die Polizei.“ (John Lubbock.)

„Einer der größten Dienste, die uns Kinder leisten können, ist, daß sie uns trösten und unsere Gedanken von den gegenwärtigen Nöten ablenken. Welch ein Glück, jederzeit aus einer Umgebung, die uns bedroht, in eine Welt voll Schönheit und Friede übergehen.“ (Edward Gibbon.)

„Meine Bibliothek war der Grund meiner Taten und der beste Trost meines Lebens.“ (Edward Gibbon.)

„Kannst du deine Kinder in eine hohe Schule schicken, so kannst du ihnen doch einige gute Bücher in die Hand geben, durch die sie lernen, über ihre jetzige Lage hinauszutreten. Es ist ungemein nützlich für ein Kind, wenn es mit seinen guten Büchern aufwächst, und es wird erstaunlich viel dar-

aus gewinnen, wenn es sie oft zur Hand nehmen kann.“ (S. G. Mardon.)

### Stille Nacht!

Wir alle sind mit dem lieblichen Weihnachtsliede „Stille Nacht“ bekannt, jeder singt oder summt die Melodie mit, wenn sie auf der Orgel oder auf dem Klaviers gespielt wird. Aber wer kennt den ganzen Text des Liedes? Vielleicht nicht einer aus tausend. Der St. Peters Bote drückt hier den vollständigen Text. Jeder Leser soll sich denselben aufbewahren. Dieses ist eines von jenen schönen deutschen Liedern, die einen Familiennachtag in deutschen Familien bilden sollen. Wie für den „Englischen Gruß“ nicht bloß am Ende Maria Verkündigung betont, auf das sich das darin gesetzte Geheimnis vor allem bezieht, sondern jeden Tag, so mag auch dieses Lied jeden Tag genügen werden, nicht bloß zur hl. Weihnachtszeit.

### Stille Nacht!

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Alles schlaf, ehemal wacht.  
Alles ruht, heilige Nacht!  
Heiliger Knab im liegenden Haar,  
Schlaf in himmlischer Ruhe!

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Gottes Sohn, o wie lädt  
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,  
Da uns schlägt die rettende Stund'  
Jesus, in deiner Geburt!

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Die der Welt Heil gebracht,  
Aus des Himmels goldenen Hoh'n  
Aus der Gnaden Fülle lädt sehr  
Jesus in Menschengestalt.

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Wo ich heut' alle Nacht  
Väterlicher Liebe erah'ne  
Und als Bruder budiwohl umschloß  
Jesus die Völker der Welt.

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Lange lobt uns bedacht,  
Wie der Herr vom Grunde kehren  
In der Vater urghen Zeit  
Aller Welt Schönheit verbreit.

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Hörten erst funden gemacht  
Durch der Engel Alleluja,  
Ton's es laut von fern und nah:  
Jesus der Retter ist da!

Tiefes heilige Weihnachtslied wurde gedichtet, in Musik gesetzt und zum ersten Male öffentlich gesungen am 24. Dezember 1818. Dichter des Liedes ist der Vikar Joseph Mohr, welcher am 4. Dezember 1848 als Pfarrvikar zu Wagram im Pongaugebirge in ärmlichen Verhältnissen starb. Die Melodie zu dem Lied schuf der Lehrer Franz X. Gruber, der am 7. Juni 1863 als Chordirigent und Organist zu Hollen im Schulhause zu Arnsdorf bei Salzburg gestorben ist. Die Erfassung dieses Liedes hat die Menschen des 19. Jahrhunderts in ein wunderbares Reich der Freude und Freiheit geführt. Einige wenige Jahre später, als die Menschen in Europa und Amerika durch die Erfindung des elektrischen Lichtes und der Gasbeleuchtung in den Städten und Dörfern lebten, wurde dieses Lied in den Vereinigten Staaten von Amerika von einem kleinen Kind gesungen und sofort ein großer Erfolg. Es wurde bald überall gesungen und die Menschen liebten es sehr. Es ist ein Lied, das die Menschen in allen Ländern der Welt zum Frieden und zur Freude bringt.

Install DELCO LIGHT in your Home.  
Price Delivery \$100.00. Add \$10.00 for  
Installation.

Harold Hudson  
Eyesight Specialist and  
Optometrist.  
Specialist in Children's Work.  
Prompt attention given to reports.

Phone 78. KERROBERT, Sask.

21. 12. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397.

**Aus Canada**

**St. Hyacinthe, Quebec.** Am Morgen des 2. Januar um 4 Uhr brach in einem Kleiderlager Feuer aus, das sich schnell auf andere Gebäude verbreitete. Als es der Feuerwehr bald klar wurde, daß sie das Feuer nicht bewältigen könnten, rief sie Hilfe von Providence, einer Stadt auf der anderen Seite des Flusses, herbei. Außerdem griff die Bevölkerung überall helfend ein. Nur eine Zeitlang lägen es, als ob das ganze Geschäftsviertel dem Untergang geweiht wäre. Vier Geschäftshäuser, vier Wohnhäuser und ein Clubhaus brannten nieder, mit einem Schaden von mehr als \$150,000. Mehrere Personen mußten bei dem kalten Wetter in ihren Nachtkleidern stehen, um ihr Leben zu retten. Sieben Männer wurden in einem der Geschäftshäuser durch das Fallen des Daches überrollt, doch entranen alle bis auf einen ernstlichen Verletzungen. Mr. Pierre Leebore, der von fallenden Holzstücken getroffen wurde, liegt gefährlich darrnieder, doch besteht Hoffnung auf seine Genesung.

**Vereinigte Staaten**

**New York, N. Y.** Von der Hestigkeit der Stürme, die um die Jahreswende auf dem Ozean wüteten, hatten die Dampfer mit ihren Passagieren und ihrer Mannschaft vieles zu leiden. Der Edmund Dampfer Aquitania erreichte New York am 2. Januar mit einer Verzögerung von 30 Stunden. Zur 18 Stunden war er in einem Hurrikan, der zu Seiten einer Schnelligkeit von 65 bis 80 Meilen die Stunde erreichte und die Wellen bis zu mehr als 50 Fuß Höhe aufpeitschte. Niemand wurde einschließlich, nur ein paar von der Mannschaft erlagen durch fliegende Glos Verwandlungen am Gesicht und an den Händen.

**Detroit, Mich.** An der Grenze von Toronto und Michigan ging es gegen den Schluss des Jahres sehr heftig zu. Jenfalls der kanadischen Grenze leben so viele Menschen, die einen schrecklichen Durst haben, und auf kanadischem Gebiet leben so viele mitteldige Seelen, welche natürlich gegen eine angemessene Vergütung — gerne diesen Durst stillen möchten.

Der Durst auf der einen Seite und das Bestreben, ihm abzuholen, auf der anderen, werden besonders stark gegen Neujahr. Denn so mancher, der das ganze Jahr hindurch gedurstet hat, kann es nicht überzeugen bringen, daß er dies bringt. Den Übergang vom alten ins neue Jahr ebenso trostlos hinzubringen. Alles wäre natürlich gut und programmäßig verlaufen, wäre nicht der frohe und innenreiche Onkel Sam durch seine Wächter auf der Landstraße gelegen. Alle haben sie nicht gewußt, aber sie jagen ein paar Schmuggler und stießen sie ins Boot; andere stöhnen auf Schalldrehen den Detroit-Fluß hinunter oder hinab, wie es sich gerade schickte, und ließen ihre kostbare Habe im Süden. Von dieser sollen die Besitzer der amerikanischen Trockenheit eine große Menge erbeutet haben. Ob sie davon selbst gekostet und wie viel davon sie für ihren künftigen Gebrauch auf die Seite geschafft haben, darüber schweigen die Nachrichten.

**Farmers!**

Wenn Ihr nach Watson kommt, ja beacht das

**Alexandria Hotel**

Mrs. T. J. Robinson, Prop.

**Münster Getreidepreise:**

Mittwoch, den 7. Januar 1925

Street Track  
Weizen Nr. 1 Northern 1.64 1.82

|                    |      |
|--------------------|------|
| No. 2              | 1.60 |
| No. 3              | 1.54 |
| No. 4              | 1.38 |
| No. 5              | 1.30 |
| No. 6              | 1.18 |
| Futter             | .98  |
| No. 1 Rejected     | 1.51 |
| No. 2              | 1.47 |
| No. 3              | 1.41 |
| Bafer No. 2 C. W.  | .51  |
| No. 3 C. W.        | .48  |
| No. 1 Futter       | .46  |
| No. 2 Futter       | .39  |
| Rejected           | .34  |
| Gerste No. 3 C. W. | .70  |
| No. 4 C. W.        | .65  |
| Rejected           | .58  |
| Futter             | .56  |

Doppelt schrecklich.... Ich bedauere dich wirklich, liebe Elsa, daß du einen ländlichen Fabrikanten geheiratet hast. Im Winter kannst du die Vergnügungen der Großstadt nicht mitmachen und im Sommer kannst du nicht auf's Land fahren, weil du schon — dort bist!"

Dies ist die höchste Weisheit: durch Verschämung der Welt nach dem Himmelsreiche zu streben. Nachfolge Christi.

**Vom Ausland.****Die versunkene Krone.**

(Fortsetzung von Seite 2)

zu treiben ist unmöglich! Ich bitte Ihnen einen schönen Preis: zweihundertfünftausend Mark. Schlagen Sie ein!"

In dem Edelmann regte sich der Trotz gegen diesen Emporkömmling. „Wie“ fragte er, „wie! Dieser alte Adelsitz soll von dem Kloof der Industrie nicht verdrängt werden! Als ein Zeugnis alter Adelsherrlichkeit soll er mit in Industriegebiet flets ins Land hinausragen — wie eine trutzige Burg, eine holze Fest!"

Berechtiger Herr Baron, Sie

find da zu optimistisch, zu vertrauensselig. Unsere moderne Industrie braucht Raum, um sich ausdehnen zu können, und wird hinweggehen, was alt und morsch ist. Ehe zwanzig Jahre vergangen sind, wird sie ständig hinaus das ganze Tal der Klar überflutet. Auch Burg Neuhaus wird fallen. Auch Burg Neuhaus wird fallen. Schon jetzt legen sich meine industriellen Anlagen wie eine häblerne Zunge um Ihren Besitz; der Raum genügt mir nicht mehr, ich muß Ihr Gut haben. Und ob Sie nun wollen oder nicht — ich werde es haben, ehe zwei Jahre um sind! Wenn es nicht durch Güte gelingt, werde ich Gewalt anwenden müssen. Und das töte mir wahrschlich leid. Sie

könnten darin einen Rest der Rache erblicken, eine Art Revanche für die gelöste Verlobung, was mir fernliegt. Darum wäre es am besten, wenn wir in Güte miteinander verhandeln würden."

„Ich verkaufe Neuhaus nicht, am allerwenigsten an Sie!“ Damit erhob er sich und ging.

„Duber ich ihm Kopfschütteln nach. „Armer Mann“, dachte er. „Du bist verloren — und Neuhaus wird mein, ob du willst oder nicht.“ Er bezahlte und verließ das Café, da ihn Arbeit und Bildung auf seinen Posten riefen.

Maximilian v. Neuhaus fuhr dieses Mal schon vor Mitternacht nach Seefeld hinzu. Er hatte alles verloren bis auf einen Hundertmarksschein, und diesen mußte er retten, um wenigstens die nächsten Tage leben zu können. Während der öden Nachfahrt hatte er Zeit, neue Pläne zu schmieden. „Dieses armelige Spiel im Klub ist

**Der einsame Briefträger.**

In Dungeness, dem entlegenen Winkel Englands, wohnte bis vor einigen Tagen William Ramsey, der einsame Briefträger der grünen Insel. Jetzt ist er nach jenfund vierzigjährigem Dienst pensioniert worden. Seine Vorgesetzten haben ihm nachgerechnet, daß er über 250 000 Meilen im ganzen zurückgelegt hat. Sein Weg führte von Romney nach dem Leuchtturm von Dungeness am einsamen Strand des Ärmelkanals entlang, wo man selten einen Lebewesen begegnet. Seine einzige Gesellschaft waren die Seevögel. Sie gewöhnten sich allmählich an sein regelmäßiges Kommen und blieben sogar auf ihren Eier liegen, wenn Ramsey dicht an ihnen vorbeiging. Dieser Briefträger lebte in seinem Hause wie ein Einsiedler. Die wilden Kaninchen verirrten sich oft in seine Haustür. Manchmal auch Rebhühner an seine Fenster. Jährlich, jahrelang trat er morgens um 5 Uhr seinen Dienst an. Im Winter führte sein Weg über die Eisberge, die von der Flut an den Strand geworfen werden. Zugende von Bracks bekam er zu sehen, und manches Schiff ist vor seinen Augen zerstört, manche Seemannsleiche angewichsen worden. Erst in den letzten Tagen hatte er im Sande die Leiche eines völlig nackten jungen Menschen mit tätowierten Armen liegen sehen. Aber vor zwanzig Jahren blühte an der Küste der Schmuggel. Nicht selten war er damals Zeuge geheimnisvoller Schiffsladungen, die dort gelöscht wurden. Manche Zigarette und manches Schweigegeld wurde ihm von den Schmugglern angeboten. Dieser Briefträger war, wie selten einer, mit seinem Los zufrieden. Er ist indischer Herkunft, verlor früher seine Angehörigen und lebte seit seinem ersten Lebensjahr an der Kanalküste. Ramsey hat eine der romantischsten Aufgaben zu erfüllen gehabt, die die Post überhaupt zu vergeben hat. Mit seiner Pensionierung ist auch dieser Posten eingegangen. Jetzt ist die Automobilpost auch in diese verschollenen Gefilde geleitet worden.

Der leichteste und beste Weg, um Freunde oder Verwandte nach Canada kommen zu lassen, ist ein White Star Dominion Line „prepaid Ticket“ zu kaufen. Solche sind bei jeder White Star-Dominion Office oder jeder Eisenbahn- und Dampfschiff Office in Canada zu haben. Dieses Ticket wird durch eine White Star Office abgetischt, welche nächst Ihren Verwandten oder Freunden gelegen ist. In jeder wichtigen Stadt in allen Staaten Europas gibt es eine White Star Office.

Volle Auskunft über Pah, Einreise usw. ist frei erhältlich bei:

**W. M. McLeod**

Manager

286 Main St.

**WINNIPEG**

oder bei lokalen Bahnh-

und Schiff-Agents.

**WHITE STAR DOMINION LINE****Deutsche Metzgerei, Wurstfabrik und Delikatessegeschäft.**

Wir fabrizieren 35 Sorten feinsten deutschen Wurst, auch Schinken, Speck, sowie reines Schweinefleisch zu niedrigsten Preisen. Da wir großen Umsatz haben, ist unsere Ware immer frisch und schmackhaft. Wir verschicken nach überall hin. Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt. Auch importieren wir Schweizerkäse, Limburger, Gorgonzola, Roquefort, Edam usw. Auch kaufen wir frische Eier, Butter und Geißlöl.

The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.

320 second Ave. S.

G. C. HANSELMANN, Geschäftsführer.

**Sacred Heart Academy**  
Regina, Sask.

Diese Institution, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet besondere Vorrechte im Unterricht von klassischen und bildenden Künsten. Musik, Zeichnen und Mal Unterricht nach neuester Methode. Junge Damen werden für den Lehrerinnenberuf oder für das Business Diploma vorbereitet. Keiner Preparatory Course, Kindergarten bis VIII. Grad.

Weitere Auskunft erteilt:  
Reverend Mother Superior.

**Bauholz und alles Bau-Material,  
Kohlen-Verkaufsstelle**  
BULLDOG Getreide-Puzzmaschinen • DeLAVAL Rahm-Separatorn  
**BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.**

P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

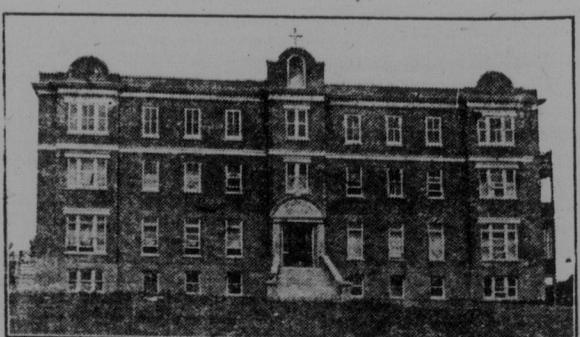
**Geschirr-Leder**

Anstatt die Häute fortzuweisen, lassen Sie dieselben gerben und gutes Geschirrleder davor machen. Je schöner die Haut, desto besser das Leder. Wer chamoisgebeiztes Leder gebraucht, wird dieses stets vorziehen. — Preislisten werden gern gesandt.

Bester Dienst. — **Wie kaufen Häute?** — Zufriedenheit.  
Edmonton Tannery, Saskatoon, Sask.  
Edmonton, Alta.

Leistungsfähig. Reisender (vom Chef einer großen Fabrik): „Was! Wenn Sie's bezahlen, se' ich innerhalb zwei Stunden Ihre ganze Fabrik unter — Del.“

Begeisterlich. „Aber der Stoff ist ja ganz verschossen!“ — „Ach, Fräulein Guest, wer ist es denn nicht, der in Ihre holde Nähe kommt!“

**ST. URSLA'S ACADEMY**  
BRUNO, SASK.

Die Ursulinen-Schwestern empfehlen ihre Kurse:  
Preparatory, High School und Musik.

Um weiteren Aufschluß wende man sich an:

The Mother Superior, St. Ursula-Convent  
Bruno, Sask.